

Nach - Friedberger Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 21.

25. Mai 1862.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Herrn Georg Schwebel, fgl. Pfarrers in Gemping betreffend.

Zur Versteigerung der zum rubr. Rücklasse gehörigen Mobilien: Gegenstände, als: Haus- und Dekorationsgeräthe aller Art, Bilder, Tische, Sessel, Kanapee, Kleider, Betten, Bücher, 4 Kühe, 2 Pferde, mehrere Schäffel Getreide, Heu, Grummet, Stroh, Holz, u. s. w., steht Termin auf

Montag den 2. Juni l. Js.

Vormittags 10 Uhr

im Pfarrhause zu Gemping, fgl. Landgerichtes Rain an, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Zugleich ergeht an Alle, welche Forderungen oder sonstige Ansprüche an die genannte Masse haben sollten, die Aufforderung, solche längstens bis zum oder am obigen Termine bei Meldung der Nichtberücksichtigung gehörig bescheinigt, geltend zu machen.

Nachach am 16. Mai 1862.

Königliches Bezirksgericht Nachach als Einzelrichteramt.

Der k. Direktor:

Ebenhöck.

Inspektors und Pfarrers Wöhr in Ebnach hat Herr Kämmerer und Pfarrer Haendl in Oberbernbach die Stelle des Kassiers des Distriktsarmenfondes nach der Wahl des Distriktsausschusses übernommen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Nachach den 15. Mai 1862.

Königl. Landgericht Nachach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Verschollenheits-Erklärung des Elias Bayer von Inchenhofen betreffend.

Nachdem die in der öffentlichen Bekanntmachung vom 8. Januar l. Js. enthaltene Aufforderung erfolglos blieb, so wird der dortselbst vorgesezte Rechtsnachtheil als verwirklicht, und Elias Bayer von Inchenhofen für verschollen, resp. todt erachtet, dessen Vermögen den Intestaterben ausgeantwortet, und die Hypothek für dasselbe nach verhandelter Verlassenschaft gelöscht.

Nachach den 15. Mai 1862.

Königliches Landgericht Nachach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Wahl eines Distrikts-Armenkassiers betr.

Statt des verstorbenen Herrn Distrikts-Schul-

Ediktal-Citation.

Verschollenheits-Erklärung des Konr. Seiler von Griesbeckerzell betr.

Auf dem Unwesen der Gütlerowittwe Crescenz

Sailer in Griesbeckerzell, sind für den am 26. Nov. 1780 gebornen, seit dem russischen Feldzug vermissten Konrad Sailer, Gütlerssohn von dort, 50 fl. Vatergut hypothekarisch versichert, und wurde die Löschung der dßfalligen Hypothek von den Interessenten beantragt. Es ergeht sonach an Konrad Sailer von Griesbeckerzell, oder dessen allenfallsige Descendenz die Aufforderung,

binnen 3 Monaten

a die inser.

Ansprüche an obigem Vermögen hierorts um so gewisser geltend zu machen, als nach Ablauf dieser Frist Konr. Sailer für verschollen, resp. todt erklärt, sein Vermögen an die Intestat-Erben ausgeantwortet, und die Hypothek gelöscht würde.

Nachach am 12. Mai 1862.

Kgl. Landgericht Nachach.

D. l. a.

Reiter.

Sonntag den 1. Juni findet auf dem Sommerkeller in **Blumenthal** eine Versammlung der **Augsburger, Friedberger, Aichacher & Schrobenhauser Lieder-**tafel statt. Bei dieser Gelegenheit ladet der Unterzeichnete zu recht zahlreichem Besuche ein mit dem Bemerken, daß für kalte und warme Speisen, sowie Bedienung der verehrlichen Gäste aufs Beste gesorgt sein wird.

Blumenthal am 20. Mai 1862.

Anton Eder,

Wirtschaftspächter.

Wirths = Anwesen = Verkauf.

In einer fruchtbaren Gegend ist ein Wirthsanwesen mit Inventar aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus dem Gast- und Tasern-Wirthschafts-Recht, bei welcher monatlich 40 Eimer Winter- und 60 Eimer Sommerbier verschleißt werden, dann

in dem Bäcker-, Krämer- und Mehgerrecht, in 37 Tagw. Aeckern und 10 Tagwerk Wiesen.

Kaufsliebhaber können das Nähere bei **Joseph Sedlmayer**, Steiniederlag-Besitzer in **Nobrenfels** erfragen.

Bemerkt wird hiebei, daß ein großer Theil des Kaufschillings liegen bleiben kann.

Schuhmacher-Jahrtag.

Der Schuhmacher-Jahrtag wird heuer am

Montag den 16. Juni

abgehalten.

Die Gemeindevorsteher werden daher ersucht, den in ihrer Gemeinde wohnenden Schuhmachermeistern, dieß mit dem Bemerken eröffnen zu wollen, daß die Schuhmachermeister bei einer Strafe von 30 fr. beim Jahrtag zu erscheinen haben.

Capital-Offert.

150 fl. sind bei der Marktgemeinde **Inchenhofen** zu 4 Prozent auf sichere Hypothek anzulegen.

In der **J. Gschleiter'schen** Buchdruckerei in **Friedberg** ist zu haben:

Der Herrenmeister, oder die Kunst jeder Person zu sagen, wie alt sie ist, wie viel Geld sie in der Tasche oder zu Hause hat &c.

Preis: 6 fr.

Öeffentliche Sitzungen des kgl. Bezirks-Gerichtes Nachach.

Mittwoch den 28. Mai:

Vormittags 8 Uhr: Untersuchung gegen **Adam Wiedmann** von **Niederscheyren** wegen Vergehens der Körperverletzung.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr: Untersuchung gegen **Joseph Ederharter** von **Eitensheim**, **Joseph Stoll** von **Hepperg** und **Bonifaz Strasser** von **Eggweil** wegen Diebstahlsverbrechen.

Abgeurtheilte Untersuchungen.

Donnerstag den 15. Mai.

Johann Rindsberger, Gütler von Kösching wurde von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung des Diebstahlsvergehens freigesprochen.

Anna Maria Silberbauer von Scheyern wurde wegen Diebstahlsverbrechen in Concurrenz eines Diebstahlsvergehens zur Strafe des Arbeitshauses auf die Dauer von 2½ Jahren verurtheilt.

Benedikt Bölk Schmid von Asbach wurde wegen erschwerten Verbrechens des fortgesetzten Diebstahls zum Schaden des Bauern Michael Schmid von Asbach, zu einer 2½-jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Georg Reiterberger von Ehrenberg erhielt wegen Vergehens der Körperverletzung eine 7½-tägige doppeltgeschärfte-Gefängnißstrafe.

Ein Raub.

Den H. Barthlomä Parodi und Sohn in Genua wurden am 1. Mai dieses Jahres nach 2 Uhr Nachmittags von 8 Spitzbuben die Summe von 825,060 Franken gestohlen. Diese Spitzbuben traten als Reisende, Einer nach dem Andern ein, und nachdem alle 8 in den Comptoirs waren, setzten sie die Pistolen auf die Brust jedem der drei H. Parodi und aller Commis, banden und warfen sie in ein Zimmer. Während einige von ihnen die Operation des Raubes ausführten, banden sie auf dieselbe Art alle Diejenigen, die in die Comptoirs kamen, so daß in 10 Minuten 17 Personen sich gebunden fanden. Am 11. Mai wurden 6 von den Spitzbuben, alle Bologneser, auf einem nach dem schwarzen Meere gerichteten Schiffe mit 300,000 Fr. festgenommen. Nun fehlt noch immer bereits eine halbe Million Franken, und man kann annehmen, daß mit diesen Räubern noch andere in Verbindung sind. Daß ein derartiger Diebstahl für das Haus Parodi keine nachtheiligen Folgen bringt, ist sicher, da es noch mindestens 16—18 Millionen Vermögen besitzt.

Ueber die Festnahme der Räuber wird berichtet: Am 10. Mai Morgens langte das Kanonenboot „Montebello“, mit 6 verhafteten Personen im Hafen von Genua an. Sofort wurden die H. Parodi und Sohn herbei-

gerufen und erkannten in denselben trotz deren groben Kleidung die Verbrecher, von denen sie geknebelt worden waren. Hierauf brachte der „Montebello“ dieselben in die Drasena, wo sie von der Polizei in einen Omnibus übergeladen wurden. Eine Masse Volks war sofort herbeigeströmt, und ergoß sich in Verwünschungen über die Verbrecher. Obgleich der Omnibus von 40 Polizeisoldaten und Schutzmännern umgeben war, so konnte er sich doch nicht durch die Massen Bahn machen. Man mußte jeden Augenblick befürchten, daß der Wagen in Stücke gehe, und keine Scheibe desselben war ganz geblieben. Man fuhr Schritt für Schritt durch die Straßen bis zur äußern Treppe des herzoglichen Palastes, wo die Verhafteten unter der furchtbarsten Aufregung der Bevölkerung herausgehoben wurden. Ein Commis der Bank Parodi bezeichnete einen derselben und rief: ich kenne ihn; der hat mich gebunden. Der Bezeichnete antwortete mit einem trohigen Lachen, worauf er von Einem aus der Menge einen Stockschlag erhielt und zu lachen aufhörte; auch mit Fäusten wurden die Verhafteten geschlagen, ja man spuckte ihnen sogar ins Gesicht. Das wiedergefundene Geld beträgt 300,000 Fr., und 400,000 Fr. warfen sie ins Meer als sie den „Montebello“ auf sich zukommen sahen. An Bord ihres Schiffs — der Tartane „Vaterlandsliebe“ — fand man einen großen Vorrath von Waffen und darunter auch Drsinische Bomben. Die Tartane wurde nach Spezzia gebracht, und die Untersuchung wird zeigen, ob ihr ebenfalls verhafteter Capitän mit dem Räubergeschäft in Verbindung steht. Unter den Dieben befindet sich auch ein 20-jähriger Graf, Enrico Rossi. Genuesische Taucher beabsichtigen die versenkten Schätze ans Tageslicht zu bringen.

In der Marktgemeinde Welden, königl. Landgerichts Zusmarshausen, finden jährlich folgende 6 Viehmärkte statt: der 1. am ersten Dienstag im Februar, der 2. am ersten Dienstag im April, der 3. am ersten Dienstag im Juni, der 4. am ersten Dienstag im August, der 5. am ersten Dienstag im Oktober und der 6. am ersten Dienstag im Dezember.

In der Marktgemeinde Inchenhofen, k. Landgerichts Nibach, werden jährlich 6 Viehmärkte abgehalten: der erste am 25. Jänner, der zweite am 24. April, der dritte am Pfingstdienstag, der vierte am 25. Juli, der fünfte am 25. September und der sechste am 19. November. Fällt jedoch

auf einen dieser Tage ein Sonn- oder Feiertag, so wird der Markt an dem vorübergehenden Tage abgehalten. — Am 10. Juni (Pfingstdienstag) l. Js. findet der 1. Viehmarkt statt.

Phänomen in Siebenbürgen.

Auf dem westlichen, zwischen Bodos und Derna gelegenen Abhange des Berges Reg, ist der Erdboden in einer Breite von beiläufig vier Klaftern ziegelroth verbrannt und so heiß, daß man nur mit Mühe darauf stehen kann, gräbt man aber nur ein wenig in die Erde, so schießen überall

bläuliche Flammen auf. Dieser Erdbbrand wurde im Ma 1859 zuerst bemerkt und hat seitdem, also binnen drei Jahren, sich um beinahe 12 Klafter weiter nach dem Gipfel zu verbreitet. Die auf dieser Strecke befindlichen Bäume sind natürlich alle, nach Verkohlung ihrer Wurzeln zusammenge- stürzt. Ueber dem ganzen Schauplaze schwebt ein ersticken- der Dampf, der sich oft bis in die Thäler hinabzieht. Das brennende Material soll Schwefel und Steinkohlen enthalten.

Nischach den 17. Mai

Frucht- Sorten	Schrannenstand			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer E r l ö s		Die Preise sind			
	Ganzer Stand	Hievon verkauft	Rest	höchster		mittlerer		mindeste		fl.	fr.	gestiegen		gefallen	
	Sch ä f f e l			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen	140	140	—	20	28	20	6	19	37	2315	24	—	—	—	27
Korn	120	120	—	14	59	14	33	14	13	1745	27	—	—	—	1
Gerste	3	3	—	15	—	14	36	14	24	43	48	—	—	—	31
Haber	133	133	—	7	25	7	7	6	52	946	24	—	—	—	3
Summa	396	396	—							5551	3				

Viktualienpreise für Nischach.

Fleisch per Pfund	fr.	pf.	Brod	Pfd.	Loth	Dut.	Ehl.	Mehl, pr. Dreißiger	fr.	pf.
Ochsenfleisch gemästetes	14	2	Halbkreuzer-Semmel	—	2	1	1	Mundmehl oder Auszug	7	—
Rohfleisch	13	2	Kreuzer-Semmel	—	4	2	2	Semmelmehl	6	—
Rindfleisch	12	—	Halbkreuzer-Röggel	—	3	2	1 1/2	Mittel- oder Roggenmehl	5	—
Schweinefleisch	16	—	Kreuzer-Röggel	—	7	—	3	Nachmehl	4	—
Kalb- und Schafffleisch	10	—	Halbbaken-Laib	—	19	3	—	Beutel- oder Brodmehl	4	—
	—	—	Baken-Laib	1	7	2	—	1 Pfund Roggenbrod	3	1

Viktualienpreise für Friedberg und Sechshausen vom 24. Mai bis 31. Mai.

Fleisch per Pfund	fr.	pf.	Brod	Pfd.	Loth	Dut.	Ehl.	Mehl per Viertel	fl.	fr.	pf.
Ochsenfleisch gemästetes	—	—	Mundsemmel	—	3	2	—	Feines Mundmehl	2	5	—
Rohfleisch	—	—	Kreuzer-Semmel	—	4	2	—	Semmelmehl	1	41	—
Rindfleisch	—	—	Kreuzer-Röggel	—	7	—	—	Waizenmehl	1	25	—
Schweinefleisch	—	—	Zweifkreuzer-Röggel	—	14	—	—	Geringeres Waizenmehl	1	9	—
Schafffleisch	—	—	Baken-Laib	1	7	—	—	Roggenmehl	1	3	—
Kalb- und Schafffleisch	—	—	Achtkreuzer-Laib	2	14	—	—	Nachmehl	—	53	—

Ein Pfund Waizenbrod kostet 7 fr. 1 pf.

1 Pfund Roggenbrod 3 fr 1 pf

Mittelpreise.

Lindau, 18. Mai	Waizen 22 fl.	1 fr.	Korn 17 fl.	50 fr.	Gerste — fl.	— fr.	Haber 7 fl.	54 fr.
Lauingen 17. Mai	" 20 "	25 "	" 16 "	30 "	" 13 "	36 "	" 6 "	57 "
Friedberg, 22. Mai	" 20 "	2 "	" 14 "	5 "	" — "	— "	" 6 "	46 "
Bertingen, 20. Mai	" 19 "	18 "	" 15 "	9 "	" — "	— "	" 6 "	49 "
München, 17. Mai	" 20 "	14 "	" 15 "	11 "	" 14 "	13 "	" 6 "	53 "
Regensburg, 17. Mai	" 18 "	49 "	" 15 "	2 "	" — "	— "	" 6 "	53 "
Schrobenhausen, 15. Mai	" 19 "	24 "	" 13 "	57 "	" — "	— "	" 7 "	12 "
Bruck 15. Mai	" 19 "	22 "	" 14 "	38 "	" — "	— "	" 6 "	50 "